

Protokoll der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz vom 29.04.05 in Zürich, Hirschengraben 7

Begrüssung

In ihrem Grusswort betont Frau Irene Gysel-Nef, Kirchenrätin des Kantons Zürich die Wichtigkeit der Notfallseelsorge NFS. Sie unterstreicht deren Eigenwert im Zusammenklang mit den Psychologen, Psychiatern und Psychotherapeuten. Das bedeute allerdings auch, dass die Zusatzausbildung zum NFS das nötige Gewicht erhält, damit sich die NFS professionell verhalten und damit ernst genommen werden.

Ausserdem berichtet sie von den Bestrebungen, die NFS im Kanton Zürich zu koordinieren.

Impulsvortrag und Diskussion

Franz Bucher, Geschäftsleiter CARE-LINK, Kloten berichtet über die Zielsetzungen, Ausbildung und Organisation der Betreuung durch seine Organisation. Care-Link versteht sich als subsidiäre Unterstützung der in den Kantonen meist unter der Ägide des kantonalen Führungsstabes tätigen Organisationen. Somit will sie die Tätigkeit der NFS ergänzen.

Die Herausforderung stellt sich, den Informationsfluss zwischen CARE-LINK und den bestehenden Institutionen zu verbessern, sowie die Opferhilfe einzubeziehen.

Das Referat kann beim Sekretär bestellt werden. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage <http://www.carelink.ch>, wo auch Newsletters sowie weitere Dokumentationen bestellt werden können.

1. Begrüssung

1.1 Anwesend:

Winnewisser Daniel, Schöffland (Präsident); Bühler Paul, Zuchwil (Sekretär); Angst Roman, Zürich; Bösch Carlo, Ermetswil; Bosshard Ulrich, Embrach; Diezi Rolf, Hinwil; Felix Georg, Jenins; Frick Hansjörg, Schaffhausen; Juriens Jean-Marie, Gurmels; Meier Walter, Zürich-Flughafen; Messerli Bruno, KSD Ittigen; Milde Siegfried, Wichtrach; Muntwiler Bruno, Heilsarmee; Steiner Urs, Glarus.

1.2 Entschuldigt:

Altorfer Peter, Rizenbach; Martin August, Winterthur; Baumann Michael, Zürich; Büchel Markus, St. Gallen; Cimaschi Claudio, Zürich-Flughafen; Eggenberger Christian, Winterthur; Dorothee Dettmers Frey, Herisau; Gabanyi Geza, Niedererlinsbach Hess Andreas, Meyriez;; Imhasly Andreas, Nottwil; Jakob Samuel, Thun; Kuchen Pierre-André, Tavannes; Lang Thomas, Luzern; Leugger Bruno, Frutigen; Magnin Birgit, Bern; Mathys Ruth, Lengnau; Meier Alfred, Glarus; Ottersberg Johann, Wädenswil; Preiswerk Thomas, Ittigen; Schmid Samuel Josef, Biberstein; Schoch Martin, Gampelen; Schulthess Peter, Pfäffikon ZH; Stähli Bernhard, Bern; Tanner Martin, Unterkulm; Waldboth Yvonne, Zürich; Walser Markus, Wil; Walter Sylvia, Winterthur; Wyss Alex, Reinach; Wyss Elisabeth, Winterthur; Zwysig Josef, Flüelen.

1.3 Mitgliederbestand:

Kategorie A Kollektivmitglieder = 21, B Einzelmitglieder.= 57, Gönner C1 = 4

2. Protokoll der GV vom 07.05.04

Es wird mit bestem Dank an den Verfasser Markus Walser genehmigt.

3. Wahlen

Der bisherige Vorstand arbeitet weiter. Es konnten bis jetzt keine neue Vorstandsmitglieder dazu gewonnen werden; damit haben wir auch niemanden neu zu wählen.

4. Jahresbericht des Präsidenten:

In den vier Vorstandssitzungen beschäftigten wir uns neben den laufenden Geschäften mit der Frage, wie wir unterwegs als AG NFS CH sind. Dank der Gründung und Existenz der AG NFS CH hat das Thema „Religion“ und der Fachbereich Seelsorge einen Platz im Nationalen Netzwerk Psychologische Nothilfe (NNPN) gefunden. Der Vorstand mit seinen Vertretern verschiedener Kantone und Kirchen nimmt auch eine wichtige Funktion als Informationsdrehscheibe wahr.

Wir werden mit den gleichen Zielsetzungen weiterfahren, wobei noch die Umsetzung der Richtlinien des NNPN für den Fachbereich Notfallseelsorge ansteht.

Daniel Winnewisser hat sich als Delegierter im NNPN mit Herzblut engagiert.

Der mündliche Bericht wird genehmigt und verdankt.

Daniel Winnewisser kündigt an, dass er an der nächsten GV ersetzt werden muss. Er ist jedoch bereit, das Mandat des Delegierten im NNPN auch darüber hinaus weiter zu führen.

5. Jahresrechnung/Revisorenbericht:

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	
Kategorie A: 200.-	2'600.00
Kategorie B: 20.-	460.00
Kategorie C1: 50.-	300.00
Kategorie C2: 200.-	0.00
Diverse Einnahmen:	4.10
Total =	<u>4'297.40</u>

Ausgaben:

Administration	1.40
Information	0.00
Entschädigungen	0.00
Diverses	0.00
Total =	<u>1.40</u>

Saldo 31.12.04 = 4'296.00

Vermögensbestand: Kto. 64522.99 RB Zuchwil

Saldo 01.01.04	933.30
Total Einnahmen	3'364.10
Total Ausgaben	1.40
Saldo 31.12.04	<u>4'296.00</u>
Vermögenszunahme:	<u>3'362.70</u>

Paul Bühler erklärt die Jahresrechnung, die keine Ausgaben zu verzeichnen hatte, weil keine Briefsendungen und Drucke getätigt wurden. Darum wurde bei den Mitgliederbeiträgen auch nicht nachgehakt. So konnten wir im vergangenen Jahr einen kleinen finanziellen Grundstock legen.

Kassabuch und Jahresrechnung wurden vom Verwalter der Aargauischen Landeskirche geprüft und zur Annahme empfohlen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassier entlastet.

6. Kenntnisnahme Budget 2005

Der Vorstand hat beschlossen, den Präsidenten und den Sekretär mit einer Pauschale zu entschädigen. Ebenso will er eine Sekretariatshilfe und den Übersetzungsdienst entschädigen.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge

20	Kategorie A: 200.-	4'000.00
50	Kategorie B: 20.-	1'000.00
4	Kategorie C1: 50.-	200.00
	Kategorie C2: 200.-	0.00

Ausgaben:

Administration	250.00
Information	1'000.00
Entschädigungen	3'350.00
Diverses	600.00
Total =	<u>5'200.00</u> <u>5'200.00</u>

Nach der GV wird die Beitragsrechnung zusammen mit der Verdankung des Beitrags 2004 und einem Einzahlungsschein versandt.

7. Festlegung Jahresbeitrag

A:	Staatliche und / oder kirchliche Notfallseelsorge- bzw. Betreuungsorganisationen / Institutions publiques et / ou ecclésiastiques d'assistance spirituelle en cas d'urgence	= Fr. 200.-
B:	Natürliche Personen, welche in einer staatlichen und/oder kirchlichen Institution der Notfallseelsorge/Betreuung tätig sind. / Personnes actives dans une institution publique et / ou ecclésiastique d'assistance spirituelle en cas d'urgence	= Fr. 20.-
C1:	Natürliche Personen, welche die Notfallseelsorge ideell und / oder materiell unterstützen. / Personnes physiques qui souhaitent apporter un soutien moral et / ou matériel à la ASC	= mind. Fr. 50.-
C2:	Juristische Personen, welche die Notfallseelsorge ideell und / oder materiell unterstützen. / Personnes morales qui souhaitent apporter un soutien moral et / ou matériel à la ASC	= mind. Fr. 200.-

8. Mandatierung des Delegierten für das NNPN

Die GV beschliesst formell das Mandat von Daniel Winnewisser als Delegierter der AG NFS CH in das nationale Netzwerk für psychologische Nothilfe (NNPN). Die GV soll dieses Mandat jedes Jahr neu verleihen.

9. Mandatierung der AG NFS CH für Interessenvertretung

Der Vorstand war der Meinung, dass der Schweiz. Evang. Kirchenbund (SEK) und die Schweiz. Bischofskonferenz (SBK) die AG NFS CH als Fachverband mandatieren sollen.

Der Präsident orientiert, dass sich der SEK für eine Mandatierung nicht als kompetent erklärt, weil er grundsätzlich nirgends Mitglied von solchen Institutionen wie die unsere ist. Wir werden mit der SBK und auch der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen der Schweiz (AGCK) darüber sprechen.

10. Ausbildungsfragen: ‚Table ronde‘

Das NNPN hatte in einem längeren Prozess verschiedentlich versucht, bei interessierten Kreisen (auch bei Seelsorgern) Ideen und Kritik zu den Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards einzufordern.

Daniel Winnewisser will nun mit den in den Kantonen für die NFS Zuständigen zusammensitzen, die Standards vorstellen und darüber einen Gedankenaustausch ermöglichen. Auch die Zertifizierung der NFS-Ausbildung muss diskutiert werden. Weiter müssen wir auch über Leitbild und Motivation der NFS sowie ihre interdisziplinäre Einbindung sprechen.

11. NNPN - Stand der Arbeiten, Ausblick:

Bruno Messerli (Geschäftsstelle Koord. Sanitätsdienst KSD) überbringt Grüsse des Beauftragten des Bundesrates für den KSD Dr. med. Gianpiero A. Lupi und des Chefs der Geschäftsstelle KSD, Rudolf Junker.

Der Bundesrat hat am 27.04.05 die total revidierte Verordnung über den KSD (VKSD) verabschiedet. Sie tritt am 01.06.05 in Kraft. Ausgebaut werden soll namentlich die departementsübergreifende zivil-militärische Ausbildungs- und Einsatzzusammenarbeit. Die VKSD regelt neben der Vorbereitung neu auch den Einsatz der sanitätsdienstlichen Mittel. Sie will eine vermehrte und engere Zusammenarbeit sowie eine optimale Koordination aller sanitätsdienstlichen Mittel unter den KSD-Partnern erreichen.

Weitere Informationen finden sich unter www.ksd-ssc.ch, wo auch die vier Mal jährlich erscheinende Informationsschrift KSD bestellt werden kann. Deren nächste Ausgabe ist dem Schwerpunktthema „Psychologische Nothilfe“ gewidmet. Neben einem Artikel von Daniel Winnewisser zum Thema „Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge“ wird auch ein Bericht über das Hearing des NNPN vom 19.04.05 in Bern erscheinen.

Die Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards können ebenfalls unter www.ksd-ssc.ch heruntergeladen werden. Dr. med. Gianpiero A. Lupi wird in der nächsten Zeit die Kantone darüber informieren und versuchen, ihre Akzeptanz zu erhalten (analog dem Konzept KSD 96).

12. Verschiedenes, Umfrage

12.1 Informationen

Wir werden laufend informieren, was im Bereich NFS läuft und verweisen in unseren INFO gerne auf Informationen aus den Kantonen und Kirchen usw.

Sie können Kurzinformationen und Hinweise auf Webseiten dem Sekretär übermitteln. Teilen Sie uns bitte auch die Email-Adressen von Interessierten mit.

12.2 Homepage:

Der Kanton Bern wird sie weiter betreiben; dazu wird ein neuer Webmaster gewählt.

12.3 Adressverzeichnis Kantone:

Wir werden an die kantonalen Amtsstellen (z. B. Gesundheitsdepartements) und Kirchenleitungen gelangen, um unser Adressverzeichnis nachzuführen.

13. GV 06

Bestimmt ist der Freitag, 28.04.06 in Fribourg. *Inzwischen haben die Fribourger präziser den Tagungsort Murten vorgeschlagen.*